

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte Dippoldiswalde soll

den 2. Mai d. J.

das der **Franziska Koch** zu Dresden zugehörige **Hausgrundstück** Nr. 7 des Katasters, mit den Parzellen Nr. 6, 7, 8a, 8b, 84a des Flurbuchs und Nr. 7 des Grund- und Hypothekensbuchs für **Schlottwitz**, welche Grundstücke am 18. Februar 1876 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

3540 Mark — Pfg.

geworben worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 21. Februar 1876.

Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Voranschläge für die hiesigen städtischen Cassen sind in Gemäßheit der Beschlüsse der städtischen Collegien im Jahre 1876

a. bei der Armenkasse:

- Mark 8 Pf. pr. Steuer-Einheit vom Grundbesitz, ausschließlich der Vorwerkgrundstücke, von denen regelmäßig
- Mark 6 Pf. pr. Scheffel zu entrichten, und
- 9 Zehnthelle jedes im Tarif enthaltenen Satzes vom Einkommen;

b. bei der geistlichen Anlagenkasse:

- Mark 2 Pf. pr. Steuereinheit vom Grundbesitz und
- 3 Zehnthelle jedes im Tarif enthaltenen Satzes vom Einkommen;

c. bei der Schulanlagenkasse:

- Mark 8 Pf. pr. Steuereinheit vom Grundbesitz und
- 12 Zehnthelle jedes im Tarif enthaltenen Satzes vom Einkommen, sowie

d. bei der Einquartierungskasse:

- Mark 1 Pf. pr. Steuereinheit vom Grundbesitz und
- 1 Zehnthelle jedes im Tarif enthaltenen Satzes vom Einkommen

als Anlagen einzuhoben und die letzteren

zu a. bei der Armenkasse

am 30. April ds. Js.

zu b. und d. bei der geistlichen Anlagen- und der Einquartierungskasse

am 1. Juli ds. Js., und

zu c. bei der Schulanlagenkasse

am 1. September ds. Js.

an die Stadtkassenverwaltung abzuführen.

Außerdem sind

am 1. December ds. Js.

die Beiträge zur Kammereikasse an **Geschoß-, Erbzins-, Laabzins-, Wasserzins-, Gartenzins-, Bürger- und Schutz-** verwandtensteuer zu berichtigen.

Dies wird in Gemäßheit § 19 des Anlagenregulativs mit dem Bemerkten, daß nach Ablauf von 4 Wochen nach einem jeden der vorgedachten Termine etwa verbliebene Reste executivisch werden eingezogen werden, andurch zur Nachachtung bekannt gemacht.

Bei Erhebung der sub a. und d. gedachten Anlagen werden festes Dienst Einkommen, Wartegeld und Pensionen nur zu $\frac{1}{5}$ in Anschlag gebracht werden.

Dippoldiswalde, am 15. April 1876.

Der Stadtrath.
Voigt, Bürgermstr.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 26. April. Gestern, Vormittags 8 Uhr, wurden in hiesiger Stadtschule die mit dem neuen Schuljahre in dieselbe eintretenden Lehrer, die Herren Schubert und Schneidenbach, im Auftrage des Herrn Bezirksschulinspector Muschacke durch den Localschulinspector, Herrn Schuldirektor Engelmann, feierlich eingewiesen, und haben die Genannten ihre Lehrthätigkeit unmittelbar darauf begonnen. Der Feierlichkeit wohnten außer dem, durch einige Schüler der 1. und 2. Knabenklasse verstärkten Cötus der 3. Knabenklasse, einige Mitglieder des Schulausschusses und zwei ständige Lehrer bei. Möge die Wirksamkeit der neuen Lehrer eine recht gesegnete sein!

— 26. April. Das gestern Abend von der freiwilligen Feuerwehr veranstaltete Concert mit Theater zum Besten der Altenberger Abgebrannten war von mehr als 300 Personen besucht und brachte einen Ertrag von über 108 Mark ein. Sämmtliche Vorträge, wie das zur Aufführung gelangte Theaterstück, erfreuten die Anwesenden und brachten den Vortragenden und Darstellenden reichen Beifall. Das schlechte Wetter hatte jedenfalls viele Besucher von auswärts abgehalten, wie es auch Ursache war, daß der am Montag und Dienstag stattgehabte Fahrmarkt nur schwach besucht war. Dennoch nennen die Verkäufer ihn einen „guten Mittelmarkt“, da die Wenigen verhältnißmäßig viel kauften.

Lauenstein. Die zum hiesigen Gerichtsbezirke gehörigen Gemeinden Börnersdorf, Breitenau mit Waldbörschen, Delsengrund, Döbra, Hennersbach, Liebenau, Waltersdorf und Werthelsdorf haben sich jetzt mit einer Petition an die 2. Kammer gewendet, in welcher sie den Wunsch aussprechen, aus localen und communalen Ursachen von dem Bezirke der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde abgetrennt und der Amtshauptmannschaft Pirna, zu der sie früher gehörten, wieder zugewiesen zu werden. Namentlich sei es der Mangel an zweckmäßiger Verbindung mit Dippoldiswalde, das nöthige Ueberschreiten mehrerer tiefer Thäler, die Unmöglichkeit, Bezirksarmen- und Krankenhäuser, Bezirksstraßenwalzen u., die ihren Sitz in der Bezirksstadt haben, zu benutzen, welche sie zu dem Ersuchen veranlassen. Unter vollständiger Anerkennung der Verdienste des jetzigen Amtshauptmanns von Boffe zu Dippoldiswalde, der alles Mögliche thue, um den Verkehr mit der Bezirksverwaltung in der humansten und leutseligsten Weise zu erleichtern, machen Petenten nochmals auf die Unzuträglichkeiten aufmerksam, die entstehen würden, wenn sie auch dem Ephoral-, Steuer-, Brandversicherung- und Straßenbau-Bezirk Dippoldiswalde in Zukunft angehören müßten und bitten endlich um Abtrennung von dem Bezirke der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde und Vereinigung mit dem Bezirke der Amtshauptmannschaft Pirna.

Dresden. Die Königsparade am 48. Geburtstage unseres Königs Albert auf dem Alaunplatze über die Truppen der Garnisonen Dresden, Pirna, Freiberg, Meissen und Großenhain hat einen glänzenden Verlauf genommen und machte einen imposanten Eindruck. Wohl an 50,000 Menschen wohnten dem großen militärischen Schauspiel bei, vor Allem wollten dieselben wohl das 1. Karabinier- (bisher Garde-Reiter-) Regiment und das 1. Husaren- (bisher 1. Reiter-) Regiment in der neuen Uniform sehen. Der König wurde vom lauten Zuruf der Menge und der Truppen begrüßt; Königin Carola erschien zu Wagen, Prinzessin Georg zu Pferde.

— Der von der Finanzdeputation erstattete Bericht über das Einnahmehudget behandelt in eingehendster Weise die

Steuerverhältnisse, namentlich mit Rücksicht auf die neue Einkommensteuer. Die Regierung hat nämlich die Grundsteuer mit 5 $\frac{1}{2}$ Pf. (statt wie früher mit 9 Pf. pro Einheit, die Gewerbe- und Personalsteuer nur mit $\frac{1}{10}$ des früheren Betrags in das Budget der nächsten Finanzperiode eingestellt, während sie den hierdurch entstehenden Ausfall in den Staatseinnahmen durch die neue Einkommensteuer zu decken gedenkt. Die Deputation beantragt: 1) Für die Finanzperiode 1876—77 neben einem Präcipuum von 5 Pf. auf die Grundsteuereinheit noch weitere 2 Pf. auf die Grundsteuereinheit, sowie die Hälfte der vollen Gewerbe- und Personalsteuer zu erheben, den Restbedarf aber mittelst der Einkommensteuer aufzubringen. 2) Für die zukünftigen Finanzperioden schon jetzt folgende Grundsätze gesetzlich festzustellen: a) Die gegenwärtige Grundsteuergesetzgebung bleibt unverändert fortbestehen, die Grundsteuer selbst aber ist in jedem Jahre nach einem festen Satze von 5 Pfennigen auf die Einheit zu erheben. b) Dieser feste Satz darf unter keiner Bedingung wieder erhöht werden; wohl aber ist in dem Falle, daß in den maßgebenden benachbarten größeren Staaten, namentlich in Preußen und Oesterreich-Ungarn, eine erhebliche Verminderung der Grundsteuer eintritt, auch für Sachsen eine entsprechende Abminderung zulässig. c) Die Gewerbe- und Personalsteuer wird aufgehoben und der gesammte durch direkte Steuern aufzubringende Staatsbedarf ist, soweit er nicht durch die feste Grundsteuer gedeckt wird, mittelst der Einkommensteuer oder einer anderen etwa später an deren Stelle tretenden persönlichen Steuer zu erheben.

Berlin. Die neueste Nachricht, die in allen politischen Kreisen große Sensation hervorruft, ist die vom Präsidenten des Reichskanzleramtes Staatsminister Delbrück erbetene und vom Kaiser genehmigte Entlassung. Es müssen Beweggründe sehr gewichtiger Natur gewesen sein, die den Rücktritt dieses Mannes und einen so entscheidenden Vorgang zur Folge hatten. Delbrück war in volkswirtschaftlichen und finanzpolitischen Fragen die rechte Hand, ja der Kopf Bismarck's; Letzterer that in solchen nichts ohne Delbrück's Rath. Sicherlich stehen wir am Vorabend eines wirtschaftlichen, finanzpolitischen Systemwechsels, oder „es ist etwas faul im Staate Dänemark“, denn bei ganz gesunden Zuständen brauchte Deutschland sicherlich diesen Verlust nicht zu beklagen.

England. In Glasgow ist am 22. April eine furchtbare Feuersbrunst ausgebrochen, die Hauptverkehrsader der Stadt, Buchenau-Street, stand in vollen Flammen.

Türkei. Die orientalische Frage hat immer noch ein sehr kriegerisches Aussehen: das Gerücht ging und geht noch, Serbien habe offiziell den Krieg an die Türkei erklärt, in Belgrad rüste man gewaltig und schaffe Munition und Vorräthe an sichere Orte; dagegen sende die Pforte alles verfügbare Militär nach dem Insurrectionschauplatze. Die Mächte des Dreikaiserbündnisses sind zwar einig in ihren Beschlüssen, was sie thun wollen, aber es ist noch nichts erfolgt, und es mag schwer sein zu handeln. Der Türkei fehlt es an Geld, das Vorgehen geht nicht mehr, und zum Kriegsführen gehört „heidenmäßig“ viel Geld, — daher wird es ein Ende nehmen mit der Türkei, ehe man sich's versteht.

Sparkasse zu Höckendorf.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 30. April, Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr.

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auction auf dem Bärenfeller Staatsforstreviere.

Im Klösch'schen Gasthofs bei Ripsdorf sollen

am 3. und 4. Mai 1876

folgende im Bärenfeller Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

am 3. Mai,

von Vormittags 10 Uhr an,

in den Abtheilungen:

| | | | |
|------|---|--------------------------------|-----------------|
| 34 | Stück weiche Stämme, von 8—15 Cent. Mittensf., | } 11—23 Meter Länge, | 40, 41, 47, |
| 91 | " " " " 16—22 " " " | | |
| 62 | " harte Klöcher, 8—15 Cent. oben stark, | } 2,5, 3,0 und 3,4 Meter lang, | 40, 41, |
| 69 | " " " " 16—22 " " " | | |
| 8 | " " " " 23—29 " " " | | |
| 151 | " weiche Röhrlöcher, 9—15 " " " | } 3,4 Meter lang, | 40, 41, |
| 4020 | " " Klöcher, 8—15 " " " | | |
| 5073 | " " " " 16—22 " " " | } 2,5, 3,4 und 4,5 Meter lang, | 19, 20, 40, 41, |
| 4682 | " " " " 23—51 c. " " " | | |
| 50 | " " Stangen, 7—10 " unten stark, 5—10 Meter lang, | | 41, |

am 4. Mai, von früh 9 Uhr an:

| | | |
|-----|-------------------------------|-----------------------------|
| 1 | Raumcubikmeter harte Scheite, | } 19, 20, 40, 41, |
| 285 | " weiche Klöppel, | |
| 111 | " " " " | } 40, |
| 3 | " harte weiche Stöcke, | |
| 28 | " " harte Reißigäste, | } 19, 20, 41, |
| 1 | " weiche " " | |
| 80 | " " " " | |

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Bärenfels nähere Auskunft.

K. Forstrentamt Frauenstein und Revierverwaltung Bärenfels, am 24. April 1876.

Ublieh. Watusch.

Reißig-Auction.

Sonnabend, den 29. April ds. Js., von früh 8 Uhr an, sollen am Borkenberg an Ort und Stelle

ca. 40 Wellenhundert hartes Reißig

an den Meistbietenden versteigert werden. — Versammlung an der Brücke bei Schmidts Mühle.

Dippoldiswalde.

Der Forst-Ausschuß.

Die meisten Beschwerden und krankhaften Zustände,
an denen die Menschen leiden, verursachen die

PARASITEN,

als da sind:

Bandwurm, Spul- und Madenwürmer (Ascariden).

Dieselben entfernt vollständig gefahr- und schmerzlos, nach neuester eigener Methode

Richard Mohrmann

Nossen in Sachsen.

Tausende geheilt und liegen zahlreiche Atteste zur gefälligen Einsicht aus.

Von med. Autoritäten und ärztlichen Zeitschriften ehrend anerkannt.

Gegenüber den in der Neuzeit so oft vorkommenden Charlatanerien, wo das Publikum getäuscht und um's Geld gebracht, halte ich es für Pflicht, meine Präparate den Herren Aerzten zur Prüfung bei ihren Patienten bestens zu empfehlen, wie deren Anwendung bereits von vielen namhaften und vorurtheilsfreien Aerzten geschieht.

Sichere Kennzeichen des Bandwurms: Der wahrgenommene Abgang nudelartiger oder Kürbiskernen ähnlicher, sich noch im Stuhle bewegender Glieder. — Muthmaßliche Kennzeichen der Parasiten: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel und öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After und in der Nase, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegung, dann stechende, saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen und Menstruationsstörungen.

Durch Stellvertretung anwesend in Dippoldiswalde nur am Donnerstag, den 27. April, im Gasthaus zur „Stadt Dresden,“ von früh 10 Uhr, bis Nachmittags 5 Uhr.

Zu herzlichem Danke

verpflichtet bin ich allen Denen, die mir am 12. April d. Js. bei dem hier stattgefundenen Schadenfeuer hilfreich zur Seite standen. Dieser Dank gilt hauptsächlich der **Gemeinde Sende**, die mit Schnelligkeit mit ihrer Spritze meine Wohnung in Schutz nahm.

Herrnsdorf, den 23. April 1876.

Karl Gottlieb Liebscher. Gutsbesitzer.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich, einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage ein

Materialwaaren- und Landes-Produkten-Geschäft

hier selbst, Ecke des Freiburger Platzes und Reichstädter Straße, eröffnet habe und bitte bei Bedarf um geneigten Zuspruch, indem ich billigste und beste Bedienung zusichere.

Hochachtungsvoll

S. Eberhardt.

Dippoldiswalde, den 22. April 1876.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich meine

Restaurations

auf's Beste.

Ich werde bemüht sein, meinen hochgeehrten Gästen jederzeit mit guten Bieren, sowie mit warmen und kalten Speisen nebst gutem Kaffee, zu jeder Tageszeit in und außer dem Hause zu dienen.

Außerdem führe ich stets Delikatessen, als: Sardinen in Del, russische Sardinen, Caviar, russischen Sallat, Bricken zc. zc. und verschiedene Weine und Champagner, feine Liqueure, mit billigster Berechnung.

Dippoldiswalde.

Hochachtungsvoll

S. Merz (früher R. Seibel).



Ein Pferd

(Schwarz-Schimmel), 2 Jahr alt, ist als überzählig zu verkaufen im Gute Nr. 21 in Hirschbach.

Junge Ferkel

sind zu verkaufen in der Niedermühle zu Ulberndorf.

Zehn alte Gänse,

sowie auch junge zur Zucht, sind zu verkaufen in Reichstädt Nr. 82.

Truthühner-Eier,

das Stück zu 20 Pfa., verkauft W. Benndorf in Dippoldiswalde.

Petroleum-Koch- und Heizöfen,

sowie auch Petroleum-Plätteisen, verkauft jetzt zu einem enorm billigen Preis Hugo Beger.

Gefunden wurde in der Dippoldiswaldaer Haide ein Futterkorb mit noch einigen Gegenständen. Abzuholen bei Karl Pießsch in Großölsa.

Auf dem Fußwege zwischen Glashütte und Sunnersdorf ist ein schwarzes Luchröckchen gefunden worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann dasselbe beim Gemeindevorstand Dießler in Sunnersdorf abholen.

Ein Omnibus-Kutscher,

tüchtig, reell und nüchtern, wird gesucht von C. F. Großmann in Kreischa.

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen, in der Landwirthschaft erzogen, sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Näheres in der Expedition dies. Bl.

Offene Stelle.

Eine ordentliche und arbeitame Arbeiter-Familie kann gute Wohnung und dauernde Arbeit finden auf dem Freigut Saida bei Kreischa.

Gesuch.

Ein kräftiges Mädchen, zur Wartung eines Kindes, wird zum sofortigen Antritt gesucht von Robert Sönemann in Frauenstein.

Berschönerungs-Berein.

Nächsten Freitag, den 28. April, Abends 8 Uhr, General-Versammlung im Rathsteller (Parterrestube). Bericht über das letzte Jahr; Rechnungsablegung; Beschlüsse über neue Unternehmungen. Zahlreiche Theilnahme erwartet das Directorium.

Lehrer-Konferenz

nächsten Sonnabend, den 29. April, zu Frauenstein im früheren Locale. Nothwendige Beratungen. Der Vorsitzende. K.

Sonntag, den 30. April,

Tanzmusik und Bratwurst-Schmauß im neu decorirten Saal im Gasthose zu Niederfranendorf, wozu ergebenst einladet Gnauck, Gastwirth.

Sonntag, den 30. April,

Bratwurstschmauß, Tanzmusik und Carousselbelustigung im Gasthof zum „goldnen Hirsch“ in Reinhardtsgrimma, wozu ergebenst einladet Gastw. Feistner.

Nächsten Sonntag, den 30. April,

Jungferntanz im Gasthof zu Bärenburg, wozu ergebenst einladet J. Kempe, Gastw.

Sonntag, den 30. April,

Casino in Pretzschendorf, wozu ergebenst einladen die Vorsteher.

Sonntag, den 30. April,

Tanzmusik im Gasthof zur grünen Tanne in Herrnsdorf bei Frauenstein, wozu ergebenst einladet Heinrich Tippmann.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Hierzu eine Extra-Beilage: Preisliste der Butterhandlung von Johannes Dorsch in Dresden.